

# STOP

TIHANGE & DOEL

**412.047** (Stand 16.06.)  
HABEN SCHON UNTERSCHRIEBEN

**Wir sammeln bis Ende Juni**  
Die Petition richtet sich an die belg. Atomaufsichtsbehörde (FANC). Ihr Urteil ist maßgeblich für die Politik. Der Übergabetermin in Brüssel (Fr, 13. Juli 2018) wurde mittlerweile bestätigt.  
**Wir fordern Sicherheit für Millionen Menschen.**

**MACHEN SIE MIT!**  
PETITION JETZT UNTERZEICHNEN

**Mit dem Smartphone:**  
QR-Code scannen und online unterschreiben.



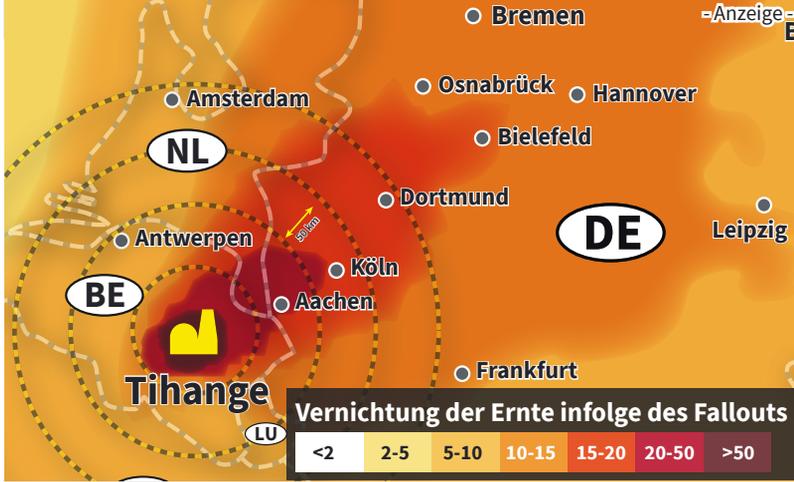
**Im Internet:** [www.3rosen.eu](http://www.3rosen.eu)

**Auf Papierlisten:**  
In folgenden deutschen **Rathäusern oder Bürgerbüros** können Sie von Hand unterschreiben.  
Bitte weitersagen!  
**In den Gemeinden:** Roetgen, Simmerath & Swisttal.  
**In den Städten:** Düren, Erkelenz, Eschweiler, Heimbach, Herzogenrath, Stolberg und Straelen.  
Außerdem im StädteRegionshaus Aachen.  
**Weitere 51 Stellen in Geschäften & Praxen auf unserer Website.**

Seit 2009 aktiv für die Energiewende, betreuen wir seit 2015 die Petition gegen die Rissreaktoren und nun den Endspurt der Sammlung. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

**Abzugsfähig spenden an:**  
IBAN: DE89 3905 0000 1072 8942 54 bei der Sparkasse Aachen

**Initiative 3 Rosen e.V.**  
Drei-Rosen-Straße 30 / 52066 Aachen  
Fon: +49 (0) 241 - 595 85  
Fax: +49 (0) 241 - 577 12  
Mail: [post@3rosen.eu](mailto:post@3rosen.eu)



Quelle: IRS, Universität für Bodenkultur, Wien, 2016  
Grafik: ZVA/Hans-Gerd Claßen

## TARNEN, TÄUSCHEN UND TRIEXEN

Der jüngste Störfall in Doel 1 zeigt: Von der Schnelligkeit und Ehrlichkeit, mit der Vorfälle in den belgischen AKW gemeldet werden, darf man nicht viel erwarten. Zum Glück haben wir mittlerweile wachsame Medien, die Tarnungen durchschauen. Die scheinbar harmlose vorgezogene Revision entpuppte sich als Folge des Austritts von 6.000 Liter Kühlwasser - so hoch radioaktiv verseucht, dass Reparaturarbeiter nur 1 Stunde am Leck arbeiten dürfen. Dann haben sie die zulässige Strahlungsdosis für ein Jahr erreicht.

**Sicherheitsnachweise im Dunkeln**  
Der Stahlmantel eines Atomreaktors muss immense Drücke (160 atü) bei hohen Temperaturen (325°C) aushalten. Ob er das in allen Stresssituationen kann, muss berechnet und geprüft wer-

den. Dazu gibt es international gebräuchliche Standards aus den Ländern mit der längsten und größten Erfahrung, den USA und Frankreich. Der Versuch des Betreibers, für das Wiederanfahren 2015 hiernach den Nachweis zu erbringen, schlug aber augenscheinlich fehl. Nach dem Motto: „Was nicht passt, wird passend gemacht“ dachte man sich ein eigenes Berechnungsmodell aus. Die Herkunft und Bemessung der Eingabedaten bleiben im Dunkeln, da sie im offiziellen Bericht der Atomaufsicht als Betriebsgeheimnis von Electrabel behandelt werden. Es ist der eigentliche technische Skandal, dass die FANC dies zuließ und damit Millionen Menschen ungefragt zu Versuchskaninchen für die Bewährung eines „hingerechneten“ Ergebnisses macht.

## PECH IM SPIEL

Die Chance für den kleinsten Lottogewinn (3 Richtige) beträgt 1 zu 66 bzw. 1,5%. Beim belgischen Atom-Pechspiel ist es in ganz NRW mindestens zehnmal wahrscheinlicher vom Fallout einer Havarie von Tihange ernsthaft betroffen zu werden.  
Die Titelgrafik zeigt zum zweiten Mal die wetterbedingte Wahrscheinlichkeit für eine Höhe der Verseuchung der Böden, die zur Vernichtung der Ernte führt. Freilandhaltung von Tieren muss untersagt werden. Wie war das damals bei uns nach Tschernobyl?  
Im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung kann jeder zweite Tag des Jahres in diesem Sinne ein Pechtag sein.

## TOUR BECQUEREL RADDEMO 08.07.2018



[TIHANGE-ABSCHALTEN.DE](http://TIHANGE-ABSCHALTEN.DE)